



Rheinische TurnZeitung

Fachmagazin für das Turnen im Rheinland



10
2009



7. Spielfestival der RTJ beim TV Sevelen

Allen Sturmwarnungen zum Trotz fanden sich 800 Teilnehmer/innen, Helfer/innen und Tagesgäste am 5./6. September auf dem Sportgelände in Sevelen ein.

Nur kurze Regenschauer konnten den Bewegungsdrang der Jüngsten bremsen, dann wurden die Geräte, das Schwimmbad (18 Grad Wassertemperatur) und der Turnspiel-Parcours wieder gestürmt. Überall wuselten Kinder in roten T-Shirts über das Gelände.



Zuvor hatte RTB-Vizepräsidentin Ute Jerzynski den Spielfestival-Wanderpokal an den Bürgermeister der Gemeinde Issum-Sevelen, Gerhard Kavaters, übergeben, womit das Spielfestival eröffnet wurde und erste Begeisterung auslöste (siehe Foto).

Im Anschluss wurden die Spielangebote der zehn kooperierenden Vereine, des aus-

richtenden TV Sevelen und der RTJ freigegeben. Nun gab es kein Halten mehr und die Kinder flitzten über die große Sportanlage, um alle Geräte auszuprobieren.



Das AirTrack für Überflieger

Das AirTrack (ein mit Pressluft gefülltes Luftkissen) ist bei den Jüngsten immer ein Muss, denn hier kann man die Salti und Radwenden so schön und spektakulär durchführen.



Die unerschrockene Karawane ist auf dem Weg ins Schwimmbad.

Beim Empfang im Vereinsheim wurden die RTB-Ehrenpräsidentin Cilly Knaust und RTB-Ehrenpräsident Hans-Gerd Hasley besonders begrüßt, die sich „generationen-übergreifend“ mit den „Newcomern der RTJ“ zeigten.



v.l.n.r.: Linda Deiß, Cornelia Blank, Cilly Knaust, Hans-Gerd Hasley, Anja Häberle und Jens Hoffmann

Newcomer des Jahres

Im Rahmen des 7. Spielfestivals der Rheinischen Turnerjugend wurden zum 1. Mal die RTJ-Newcomer des Jahres 2009 geehrt.

Die Rheinische Turnerjugend hat dieses Jahr Linda Deiß und Anja Häberle für diese Ehrung ausgewählt, weil beide sich mit unermüdlichem Einsatz, mit neuen Ideen und besonderem Engagement für die Rheinische Turnerjugend engagiert haben.



Linda Deiß (links) und Anja Häberle

2010 suchen wir erneut engagierte junge Menschen, vielleicht nächstes Mal DICH (mehr unter www.rttj.de)?

Der traditionelle Rundgang

Der Rundgang der Ehrengäste zu Beginn des Spielfestivals hat sich zu einer Tradition entwickelt.



Bürgermeister Kavaters bedankte sich bei den MALTESERN (im Hintergrund Petra Wasser, die RTJ-Jugendbildungsreferentin), die einerseits für die medizinische Sicherheit sorgten, aber vor allem die kulinarische Versorgung der Teilnehmer/innen und der zahlreichen Helfer/innen zur Aufgabe hatten. Gut vorbereitet konnten die MALTESER mehr Mittag-, Abendessen, Kuchen und Kaffee ausgeben, als die Teilnehmerzahlen eigentlich hergaben. Auch eine Form des Lobes.

Turnspielparcours – ein Renner



Der Turnspielparcours erfreute sich bei seiner Premiere auf dem Spielfestival großer Beliebtheit, konnten hier doch alle Turnspiele „spielerisch“ ausprobiert werden. Wenn es dann auch noch Urkunden zu „gewinnen“ gibt, machen die Tests zusätzlich Spaß.



Völkerball



Korbball



Korbball

Rhönradturnen

Wer hat schon die Gelegenheit, selbst mal in ein Rhönrad zu steigen, wenn er/sie nicht gerade aus einer Hochburg kommt?

Alle schauen den RhönradturnerInnen aber gerne zu, denn die

Faszination strahlt schon das Gerät selbst aus, weshalb Rhönräder in fast keiner Turn-Show fehlen.



Slackline

Ein Hochseilakt ist der Lauf über das Seil nicht, denn dazu fehlt die Höhe. Neben dem Gleichgewichtssinn, wird auch der Gemeinsinn gefördert, denn zumindest bei den ersten Versuchen wird eine helfende Hand gebraucht.



Trampolinturnen



Ganz schön synchron die Zwei, oder?

Immer schön das Gleichgewicht halten, damit im wahrsten Sinn des Wortes nichtsschief geht.

Minitrampoline sind zwar vielfach im Einsatz, aber an ein „großes“ Trampolin kommt man nicht so einfach. Es sei denn, man hatte zum Spielfestival gemeldet. Hier ging fast alles.

Voltigieren



Im Turnen bewegen sich zu drei Vierteln Mädchen und Frauen. Diese turnerische Normalverteilung wird beim Voltigieren knapp an die 100% verschoben. Ob das am Sportgerät liegt?

Kampfkunst für Kinder

Einmal unter professioneller Anleitung Raufen dürfen oder gar sollen!? Zu diesem Vergnügen hatten Judokas in die nahe Tennishalle eingeladen, um den Kleinsten spielerisch an die Kampfkünste heranzuführen. Mit stoischer Ruhe wurde aber auf die Einhaltung der Regeln geachtet.



Aerotrimm

Im Jahr der Astronomie darf der Astronautentrainer (es durften auch Kosmonauten sein) nicht fehlen. Damit sind Bewegungen in drei Dimensionen möglich, die einzig von der Gewichtsverlagerung der Himmelstürmer abhängen. Rollen, drehen und kopfüber hängen: Alles ging im Aerotrimm.

Was es sonst noch gab

Gibt es Spielfestivals ohne Hüpfburg? Undenkbar, wie dieser fröhliche Jungturner beweist.



Neben den vielen Bewegungsangeboten kamen die musischen Elemente auch nicht zu kurz. Schon nach kurzer Zeit hatten sich Künstler/innen eingefunden, die ihre Werke öffentlich ausstellten.



Bewegungslandschaften machen einfach Spaß und fordern heraus. Da hielt es auch die RTJ-Vorsitzende Cornelia Blanck nicht lange aus, ohne dass sie in guter Gesellschaft in der „Landschaft“ rumturnte.

Fazit

Das Spielfestival entwickelt sich so langsam zu einem Kinderturnfest. Wer nicht dabei war, hatte etwas verpasst.

Richard Dohmen
Text & Foto